

## Finanzierung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Ausbildungsvergütung oder nach individueller Prüfung ggf. eine Förderung aus öffentlichen Haushalten.

Die Höhe der Ausbildungsvergütung orientiert sich an den Tarifen der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Arbeitslosengeld I oder II beziehen, können die Kostenübernahme der Lehrgangsgebühren und die Leistungen zum Lebensunterhalt mit dem zuständigen Fallmanagement abklären.

## Bewerbungsunterlagen

Dem Bewerbungsschreiben **mus**s beigefügt sein:

- tabellarischer Lebenslauf
- 2 Passfotos
- eine **beglaubigte** Kopie des Schulabschlusszeugnisses

sowie –falls erforderlich-:

- eine **beglaubigte** Kopie über den Abschluss einer Berufsausbildung und das Berufsschulabschlusszeugnis

Weiterhin sollten – sofern vorhanden- beigefügt werden:

- Kopien von Nachweisen und Arbeitszeugnissen über förderliche berufliche Tätigkeiten (z.B. Pflege eines Angehörigen, Praktika, Tätigkeiten in Pflegeeinrichtungen)

## Ausbildungsbeginn

September eines jeden Jahres

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden.

Dieses Bildungsangebot ist von der fachkundigen Stelle **CertEuropa** für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung zugelassen worden.

## Information, Beratung, Anmeldung

**Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN  
Niedersachsen Süd gGmbH**

**Berufsfachschule Altenpflege**  
–Staatlich anerkannte Ersatzschule –

Lange-Geismar-Str. 72     37073 Göttingen  
(zweiter Eingang)

Tel: 0551/49 50 7 – 29 (Herr Conradi)  
Tel: 0551/49 50 7 – 34 (Frau Saathoff)  
Tel: 0551/49 50 7 – 24 (Herr Wagner)

Fax: 0551/49 50 7 – 39

E-Mail: [ingo.conradi@aul-nds.info](mailto:ingo.conradi@aul-nds.info)  
Internet: [pflegebildung.aul-nds.info](http://pflegebildung.aul-nds.info)

# Altenpflegerin/ Altenpfleger

Ausbildung  
in Teilzeit in 3,5 Jahren

**Berufsfachschule  
Altenpflege**

Zeit für Bildung

Stand: Februar 2016

## Teilzeitausbildung in der Altenpflege

Die demographische Entwicklung in Deutschland geht von einer erheblichen Zunahme des Anteils der älteren Menschen aus. Professionelle Versorgungsangebote gewinnen mehr und mehr an Bedeutung.

Die Ausbildung zur Altenpflegerin / zum Altenpfleger spielt hier eine Schlüsselrolle.

Im Rahmen einer Teilzeitausbildung wird eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie gegeben. So soll das Berufsfeld besonders für Alleinerziehende und Auszubildende mit häuslichen Pflegeaufgaben attraktiver werden.

## Ausbildungsziel / Abschluss

Das Ziel der Altenpflegeausbildung ist der Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, die zu einer selbstständigen und eigenverantwortlichen Pflege, Begleitung, Betreuung und Beratung alter Menschen in allen Bereichen der stationären, teilstationären, ambulanten und offenen Altenhilfe qualifizieren.

Die Ausbildung endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung. Sie besteht aus drei schriftlichen Prüfungen, einer praktischen Prüfung und mündlichen Prüfungen.

## Ausbildungskonzept

Die Ausbildung gliedert sich in mehrere Abschnitte, in denen -fächerübergreifend- auf folgende Aufgabenbereiche vorbereitet wird:

- Pflege und Mitwirkung bei der Behandlung und der Rehabilitation kranker, pflegebedürftiger und behinderter alter Menschen
- Begleitung, Betreuung und Beratung alter Menschen in ihren persönlichen und sozialen Angelegenheiten
- Gesundheitsförderung, Krankenpflege und Ausführung ärztlicher Verordnungen, ggf. im Zusammenwirken mit anderen Berufsgruppen
- Hilfe zur Erhaltung und Aktivierung der eigenständigen Lebensführung
- Anregung und Anleitung zu Hilfen durch Familie und Nachbarschaft
- Freizeitgestaltung sowie Ausrichtung von Gemeinschaftsveranstaltungen

Die *theoretische* Ausbildung erfolgt in der Berufsfachschule Altenpflege von ARBEIT UND LEBEN.

Die *praktische* Ausbildung findet in stationären Einrichtungen der Altenhilfe und ambulanten Diensten statt, darüber hinaus in Einrichtungen der offenen Altenarbeit, in der Gerontopsychiatrie, in stationären oder teilstationären Institutionen. Der praktische Teil der Ausbildung wird angeleitet und von den Lehrkräften der Berufsfachschule Altenpflege begleitet.

## Besonderheiten der Ausbildung

- 28 Wochenstunden praktische Ausbildung
- Theorieunterricht als Blockveranstaltung
- Begleitende Förderangebote

## Unterrichtszeiten

Der Schulunterricht erfolgt zu folgenden Zeiten:

- Montag, Dienstag, Donnerstag:  
8:30 – 15:45 Uhr (8 Ustd.)
- Mittwoch, Freitag:  
8:30 – 14:00 Uhr (6 Ustd.)

Die Dienstzeiten während der Praktischen Ausbildung werden von den Pflegeeinrichtungen festgelegt.

## Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für den Zugang zur Ausbildung in der Berufsfachschule ist die persönliche Zuverlässigkeit und die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs sowie:

1. der Realschulabschluss oder ein anderer gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss, oder
2. eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder
3. die erfolgreiche Abschlussprüfung an der Berufsfachschule –Altenpflegehilfe- bzw. Pflegeassistentin
4. die abgeschlossene Berufsausbildung zur Krankenpflegehelferin oder zum Krankenpflegehelfer